

# Fraunhofer-Institut für Bauphysik

Institutsleiter: Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. h.c. Dr. E.h.mult. Karl Gertis

Amtlich anerkannte Prüfstelle für die Zulassung neuer Baustoffe, Bauteile und Bauarten  
Forschung · Entwicklung · Prüfung · Demonstration · Beratung

P1-350/1995

## Wärmeleitfähigkeit nach DIN 52 612 -Ausgabe September 1979 und Juni 1984-

Antragsteller: Sauerländer Spanplatten GmbH & Co KG  
Zur Schefferei  
59821 Arnsberg

Geprüftes Material: Vollspanplatten.  
Bezeichnung: "33 VL"

Probenentnahme: Übersandt durch Antragsteller.

Prüfgerät: 500 mm-Gerät für das Zweiplattenverfahren nach  
DIN 52 612, Teil 1.

Angaben über die Probe:

		Probe	
		1	2
Länge	mm	500	500
Breite	mm	500	500
Dicke im eingebauten Zustand	mm	33	33
Rohdichte im trockenen Zustand	kg/m <sup>3</sup>	470	440
Flächenbezogene Masse trockenen Zustand	kg/m <sup>2</sup>	-	-
Massebezogener Feuchtegehalt beim Versuch	%	6,4	6,4

Trocknungstemperatur: 70 °C.

Trocknungsart: Trockenschrank mit Luftumwälzung.

Fraunhofer-Institut für Bauphysik

Nobelstr. 12 · D-70569 Stuttgart · Postfach 80 04 69, D-70504 Stuttgart · Telefon (07 11) 9 70 - 00 · Telefax (07 11) 9 70 - 33 95  
Miesbacher Str. 10 · D-83626 Valley · Postfach 11 52 · D-83601 Holzkirchen · Telefon (0 80 24) 643 - 0 · Telefax (0 80 24) 6 43 - 66  
Caspar-Thyß-Str. 14 A · D-14193 Berlin · Telefon (030) 8 91 33 - 13 · Telefax (030) 8 91 33 - 24

Ergebnisse:

Messung Nr.	Mitteltemperatur der Probenoberfläche		Mittlere Temperatur- differenz	Mitteltemperatur der Probe	Mittlere Wärmeleit- fähigkeit
	Heiz- platten- seite	Kühl- platten- seite	Heiz-/Kühl- plattenseite		
	°C	°C	K		
1	15,0	4,2	10,8	9,6	0,158
2	25,0	14,3	10,7	19,7	0,159
3	35,0	24,5	10,5	29,8	0,159

Wärmeleitfähigkeit bei 10 °C Mitteltemperatur	Zuschlagswert nach Teil 1, Tabelle 1, Zeile 12	Wärmeleitfähigkeit bei 10 °C Mitteltemperatur mit Zuschlagswert	Rechenwert nach DIN 4108
W/(m·K)		W/(m·K)	W/(m·K)
0,148	0,15	0,17	-

Hinweis:

Der gemessene Wert der Wärmeleitfähigkeit stellt keinen Rechenwert nach DIN 4108 dar. Zur Festsetzung eines Rechenwertes der Wärmeleitfähigkeit ist ein Antrag an das Deutsche Institut für Bautechnik, Reichpietschufer 74-76, 10785 Berlin, oder an das Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Scharrenstr. 2-3, 10178 Berlin, zu stellen.

Dieser Prüfbericht besteht aus 2 Seiten ohne Anlagen.

Stuttgart, den 28. Juli 1995/Si

Bearbeiter



M. Schad

Abteilungsleiter



Dipl.-Phys. N. König

Institutsleiter  
i.V.

Prof. Dr.-Ing. H. Fuchs

Auszugsweise Veröffentlichung nur mit  
schriftlicher Genehmigung des Fraun-  
hofer-Instituts für Bauphysik gestattet.